
Produktname: ASIC3 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab07217**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	58kDa

Antigen-Informationen

Genname	ASIC3 ASIC3; ACCN3; SLNAC1; TNAC1; Acid-sensing ion channel 3; ASIC3; hASIC3; Amiloride-sensitive cation channel 3; Neuronal amiloride-sensitive cation channel 3; Testis sodium channel 1; hTNaC1
Alternative Namen	
Gen-ID	9311.0
SwissProt ID	Q9UHC3
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das aus der internen Region des humanen ASIC3 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 191–240

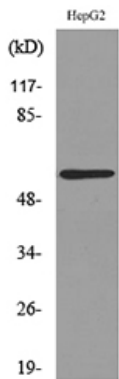
Hintergrund

Dieses Gen kodiert ein Mitglied der Degenerin/Epithelialen Natriumkanal-Superfamilie (DEG/ENaC). Die Mitglieder dieser Familie sind Amilorid-sensitive Natriumkanäle mit intrazellulären N- und C-Termini, zwei hydrophoben Transmembranregionen und einer großen extrazellulären Schleife mit zahlreichen Cysteinresten in konserviertem Abstand. Das von diesem Gen kodierte Mitglied ist ein Säuresensor und spielt möglicherweise eine wichtige Rolle bei der Detektion anhaltender pH-Wert-Änderungen. Darüber hinaus wurde eine heteromere Assoziation zwischen diesem Mitglied und dem säureempfindlichen (protonengesteuerten) Ionenkanal 2 beobachtet, wobei diese protonengesteuerten Kanäle Gadolinium-sensitiv sind. Alternativ gespleißte Transkriptvarianten wurden beschrieben. [bereitgestellt von RefSeq, Feb. 2012], Entwicklungsstadium: Wird in fötalen Geweben exprimiert, die Expression nimmt in adulten Lungen- und Nierengeweben zu., Domäne: Das PDZ-Domänen-Bindungsmotiv ist an der Interaktion mit LIN7A, GOPC und MAGI1 beteiligt., Funktion: Kationenkanal mit hoher Affinität zu Natrium, der durch extrazelluläre Protonen aktiviert und durch das Diuretikum Amilorid gehemmt wird. Erzeugt einen biphasischen Strom mit einer schnellen Inaktivierungs- und einer langsamen Erhaltungsphase. In sensorischen Neuronen wird angenommen, dass er den durch Azidose in ischämischem, geschädigtem oder entzündetem Gewebe induzierten Schmerz vermittelt. Er könnte an Hyperalgesie beteiligt sein und eine Rolle in der Mechanorezeption spielen. Die heteromere Kanalbildung scheint die Kanaleigenschaften zu modulieren., Sonstiges: Potenziert durch FMRFamid- verwandte Neuropeptide. Sensibilisiert und potenziert durch NPSF. Reguliert durch Laktat und Ca^{2+} . Durch entzündungshemmende Medikamente wie Salicylsäure gehemmt (Ähnlichkeit). Sensibilisiert und potenziert durch NPFF. PTM: Phosphoryliert durch PKA. Phosphoryliert durch PKC. In vitro ist PRKCABP/PICK-1 für die PKC-Phosphorylierung und Aktivierung eines ACCN3/ASIC3-ACCN1/ASIC2b-Kanals notwendig, aktiviert jedoch keinen homomeren ACCN3-Kanal. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der Amilorid-sensitiven Natriumkanäle. Subzelluläre Lokalisation: Die Expression auf der Zelloberfläche kann durch Interaktion mit LIN7B stabilisiert werden, die zytoplasmatische Retention durch Interaktion mit DLG4. Teilweise zytoplasmatisch in Cochlea-Zellen. Untereinheit: Homotetramer oder Heterotetramer mit anderen ASIC-Proteinen (wahrscheinlich). Interagiert mit STOM und DLG4 (Ähnlichkeit). Interagiert mit LIN7B, MAGI1/BAIAP1, GOPC und ACCN1. Gewebespezifität: Wird von sensorischen Neuronen exprimiert. Stark exprimiert in Gehirn, Rückenmark, Lunge, Lymphknoten, Niere, Hypophyse, Herz und Hoden.

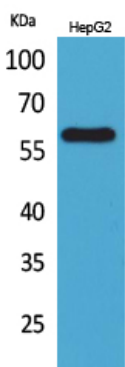
Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysat aus HepG2-Zellen unter Verwendung des ASIC3-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse von HepG2-Zellen mit dem polyklonalen Antikörper ASIC3. Der Sekundärintikörper wurde 1:20000 verdünnt.